



# Liebenstein-Gesellschaft e.V.

## Koblenz

### Jahresbericht 2015/16

Rheinland-Pfalz

für die Numismatische Kommission der Länder  
in der Bundesrepublik Deutschland

#### **Münzfundbearbeitung**

Gemäß der 2014 mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) geschlossenen Vereinbarung ist die Liebenstein-Gesellschaft u.a. mit der Bestimmung, Sicherung, Registrierung und Publikation von Münzfunden betraut. Sie wird in diesem Rahmen von einem wissenschaftlichen Beirat aus Historikern, Archäologen und Kunsthistorikern unterstützt. Die im Berichtszeitraum bearbeiteten Münzen stammen sowohl aus staatlichen Grabungen wie auch aus von Privaten gemeldeten Komplexen.

#### **Publikationen**

Seit September 2015 veröffentlicht die Liebenstein-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der GDKE monatlich in einer eigenen Reihe unpublizierte Münzfunde aus Rheinland-Pfalz („MFRP“) im Numismatischen Nachrichtenblatt (NNB). Nach Erscheinen sind diese auch in der Kooperativen Erschließung und Nutzung der Objektdaten von Münzsammlungen (KENOM) verfügbar. Eine Übersicht der bisher erschienenen MFRP findet sich anbei (Anlage I).

#### **Ausstellungen**

Im Hinblick auf den numismatischen Anteil hat die Liebenstein-Gesellschaft die Ausstellung „Römer im Hunsrück“ des Hunsrück-Museums Simmerns fachlich begleitet. Sie wurde am 28. Februar 2016 eröffnet (vgl. Anlage II).

## **Projekt Hougoumont**

Die Liebenstein-Gesellschaft hat das Projekt zur Restaurierung der Gebäude des Gutshofes Hougoumont auf dem Schlachtfeld von Waterloo unterstützt. Zu den diesen verteidigenden Truppen gehörte auch ein Kontingent des Herzogtums Nassau, welches sich auch auf dem Gebiet des heutigen Rheinland Pfalz erstreckte. Die Liebenstein-Gesellschaft hat aus diesem Anlass eine Gedenktafel gestiftet, über die der Großherzog von Luxemburg und Herzog von Nassau die Schirmherrschaft übernommen hat. Die an die Veteranen verliehene Waterloo-Medaille bildet dabei das Hauptmotiv (vgl. Anlage III).

## **Personal**

Dr. Lars Blöck hat die Leitung des Münzkabinetts im Rheinischen Landesmuseum Trier übernommen. Er wurde zudem in den wissenschaftlichen Beirat der Liebenstein-Gesellschaft aufgenommen. Gleiches gilt für Stefan Kötz, Kurator für das Münzkabinett am LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum, Münster.

**Üxheim (Landkreis Vulkaneifel), verborgen nach 1634 (MFRP 1)**

Der Schatz von Üxheim in der Eifel stammt aus der Endzeit der deutschen Goldguldenprägung und besteht aus einem englischen Angel, einem spanischen Doppeldukaten, drei spanischen Doublonen und 30 Goldgulden.

1. Braunschweig, Stadt, Goldgulden 1628. 3,22 g, Jesse 102.
2. Deventer, Stadt, Goldgulden o.J. (1612-1619) 3,08 g, Delmonte 1083.
3. Deventer, Stadt, Goldgulden o.J. (1612-1619) 3,17 g, Delmonte 1083.
4. Deventer, Stadt, Goldgulden o.J. (1612-1619) 3,20 g, Delmonte 1083.
5. England, Königreich, Heinrich VII. (1457-1509) oder Heinrich VIII. (1509-1547), Angel (deutsch: Engelot) o. J., 5,11 g, Friedberg 151, Seaby 2187,
6. Erfurt, Stadt, Goldgulden 1622. 3,23 g, Leitzmann 512b, Leitzmann 512b; Friedberg 916.
7. Frankfurt, Reichsstadt, Goldgulden 1618. 3,23 g, Joseph/Fellner 333c.
8. Frankfurt, Reichsstadt, Goldgulden 1618. 3,21 g, Joseph/Fellner 333a.
9. Köln, Kurfürstentum, Dietrich v. Moers, Goldgulden nach dem rheinischen Münzvertrag von 1437, o. J., Münzstätte Riel (1442) 3,16g, Variante zu Noß 371.
10. Köln, Kurfürstentum, Johann Gebhard v. Mansfeld (1558-1562), Goldgulden 1558, 3,25, Variante zu Noß 42.
11. Köln, Reichsstadt, Goldgulden 1583, 3,26 g, Noss 215 b/c.
12. Köln, Reichsstadt, Goldgulden 1592, 3,26 g, Noss 248 a/b.
13. Köln, Reichsstadt, Goldgulden 1634, 3,25 g, Noss 357.
14. Leiningen-Westerburg-Leiningen, Grafschaft, Ludwig (1597-1622), Goldgulden 1618, Münzstätte Grünstadt, 3,19 g, Joseph 62b.
15. Lüneburg, Stadt, Goldgulden 1568. 3,22 g, Friedberg, S. 296 -, Mader 231c var.
16. Magdeburg, Erzstift, Markgraf Joachim Friedrich von Brandenburg (1566-1598), Goldgulden 1584, Münzstätte Halle, 3,23 g, v. Schrötter -, Friedberg 1552.
17. Metz, Reichsstadt, Goldgulden o. J. 3,23 g, zu Flon S. 517f., Nr.2-11.
18. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden o. J., 3,38 g, Kellner 4.
19. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1604, 3,17 g, Kellner 19.
20. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1612, 3,03 g, Kellner 20.
21. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1612, 3,18 g, Kellner 20.
22. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1612, 1,76 g (Fälschung aus feuervergoldeten Buntmetall), vgl. Kellner 20.
23. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1613, 3,24 g, Kellner 22.
24. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1613, 3,20 g, Kellner 22.
25. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1617, 3,19 g, Kellner 25.
26. Nürnberg, Reichsstadt, Goldgulden 1623, 3,23 g, Kellner 31.
27. Spanien, Königreich, Ferdinand von Aragón und Isabella von Kastilien (1474-1504), Doppelexcelente (Doppeldukat) o. J., Münzstätte Sevilla, 6,86 g, Calicó/Trigo 63.

28. Spanien, Königreich, Philipp III. (1598-1621), Doublone (zwei Escudos) Münzstätte und Jahreszahl nicht erkennbar, 6,60 g, Calicó/Trigo 21ff.
29. Spanien, Königreich, Philipp III. (1598-1621), Doublone (zwei Escudos) Jahreszahl nicht erkennbar, Münzstätte Sevilla, 6,74 g, Calicó/Trigo 21f
30. Spanien, Königreich, Philipp III. (1598-1621), Doublone (zwei Escudos) Münzstätte vielleicht Todedo und Jahreszahl nicht erkennbar, 6,64 g, Calicó/Trigo 21ff.
31. Trier, Kurfürstentum, Werner von Falkenstein (1388-1418), Goldgulden o. J., Münzstätte Offenbach a. M., 3,48 g, Noss 404b.
32. Trier, Kurfürstentum, Werner von Falkenstein (1388-1418), Goldgulden o. J., Münzstätte Offenbach a. M., 3,34 g, Noss 410.
33. Trier, Kurfürstentum, Lothar von Metternich (1599-1623), Goldgulden 1605, Münzstätte Koblenz, 3,20 g, Schrötter 99.
34. Tirol, Grafschaft, Karl V. (1519-1555) als Erzherzog vor der Wahl zum römischen Kaiser, Goldgulden o. J. (1519), 3,28 g, Münzstätte St. Veit an der Glan, Moser/Tursky S. 49 u. Abb. 88.
35. Worms, Reichsstadt, Goldgulden 1618, 3,11 g, Joseph 316.

### **Remagen (Landkreis Ahrweiler), verborgen nach 1421 (MFRP 2)**

Der aus sieben Weißpfennigen bestehende Schatzfund wurde äußeren Bereich des Flussbettes des Rheins bei Niedrigwasser entdeckt.

1. Herzogtum Berg, Adolf IX., 1408-1437, Weißpfennig o.J. (1420), Mülheim, zu Noss 115-117, 1,49g.
2. Herzogtum Jülich, Reinald 1402-1423, Weißpfennig o.J. (1420-1423), Bergheim, Noss 179c.-h., 1,88g.
3. Erzstift Köln, Friedrich III. von Saarwerden 1371-1414, Weißpfennig o.J. (1402), Bonn, Noss 234b., 1,51g.
4. Erzstift Köln, Erzbisum, Dietrich II. von Mörs, 1414-1463, Weißpfennig o.J. (1421), Königsdorf, Noss 314, 1,66g.
5. Grafschaft Nassau-Dillenburg, Johann I., 1350-1416, Weißpfennig o.J., Siegen, zu Isenbeck 1-2 (unter Johann IV., 1442-1475), 1,43g.
6. Pfalzgrafschaft, Kurlinie, Ludwig III., 1410 – 1436 Weißpfennig o.J. (1419-1420), Bacharach, Grab Abb. 9, 1,49g.
7. Erzstift Trier, Otto von Ziegenhain, 1418–1430, Weißpfennig o.J. (1421) Trier, Noss 431, 1,72g.

### **Senscheid (Landkreis Ahrweiler), verborgen nach 1689 (MFRP 3)**

Bei allen sieben Münzen dieses um 1690 verborgenen Fundes handelt es sich um Gulden oder Zweidritteltaler im Gefolge des Münzvertrags von Zinna zwischen Kursachsen und Kurbrandenburg von 1667, die in Nord- und Mitteldeutschland als Zweidritteltaler bezeichnet wurden und im Süden als Gulden zu 60 Kreuzern.

1. Anhalt-Zerbst, Fürstentum, Karl Wilhelm (1667-1718), 2/3 Taler 1679, Münzstätte Zerbst, 16,09 g, Davenport, 202, zu Mann 253.
2. Emden, 2/3 Taler 1689, 16,64 g, Davenport, 506.
3. Sachsen-Weimar, Herzogtum, Johann Ernst II. (1662-1718), 2/3 Taler 1677, Münzstätte Weimar, und 1687-1688 große Mengen mit rückdatierten Stempeln geprägt, 15,93 g, Koppe 394.
4. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Grafschaft, Gustav (1657-1701), 2/3 Taler 1676, ohne Nennung einer Münzstätte, 15,22 g, Müller-Jahncke und Volz 291.
5. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Grafschaft, Gustav (1657-1701), 2/3 Taler 1676, 16,28 g, ohne Nennung einer Münzstätte, Müller-Jahncke und Volz 278.
6. Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum, Christian Albrecht (1659-1694), 2/3 Taler 1683, 16,04 g, vgl. Slg. Lange 378.
7. Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum, Christian Albrecht (1659-1694), 2/3 Taler 1688 (?), 15,16 g, vgl. Slg. Lange 379.

### **Haus Metternich in Koblenz, verborgen nach 1626 (MFRP 4)**

In den Ruinen des während des im Zweiten Weltkrieg erheblich beschädigten und am 25. Februar 1945 dann völlig ausgebrannten Hauses Metternich in Koblenz wurde ein aus acht Münzen bestehender Talerschatz entdeckt. In den frühen achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnten noch Aufnahmen der Stücke angefertigt werden, die es erlauben, den Komplex zu rekonstruieren.

1. Böhmen, Königreich, Kaiser Ferdinand I. (1558-1564), Reichsguldiner 1564, Joachimsthal (Münzmeister Georg Geitzköfler), Voglhuber 58.
2. Brabant, Herzogtum, Albert und Elisabeth von Österreich (1598-1621) als Statthalter, Patagon o.J. (1612-1621), Antwerpen, van Gelder/Hoc 311-1.
3. Erfurt, Stadt, Reichstaler 1617 (ohne Signatur), vgl. Leitzmann 485 f., vgl. Davenport 5262.
4. Nürnberg, Stadt, Reichstaler 1626 (Mmz. Stern), Kellner 230.
5. Oberelsass, Landgrafschaft, Erzherzog Leopold von Österreich (1619-1632), Reichstaler 1621, Ensisheim, Voglhuber 174.
6. Tirol, Grafschaft, Erzherzog Maximilian (1602-1618), Reichstaler 1616, Hall, Voglhuber 122.
7. Ungarn, Königreich, Kaiser Rudolf II. (1576-1612), Taler 1600, Kremnitz, Voglhuber 100.

**Kaub, (Verbandsgemeinde Loreley, Rhein-Lahn-Kreis), 1. Hälfte des 11. Jhrdts. (MFRP 5)**

Auf der Gemarkung Kaub am rechten Rheinufer im oberen Mittelrheintal genau zwischen Mainz und Koblenz, kam ein kleiner Schatzfund von Münzen der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts zutage. Der Fund enthält 27 Münzen bzw. Teile von Münzen.

I) Worms, Kg./Ks. Heinrich II. (1002/14–1024), Pfennig, Dbg. 845

1. 0,96 g (vollständig)
2. 0,88 g (vollständig)
3. 0,49 g halbiert (vollständig)
4. 0,44 g halbiert (vollständig)
5. 0,40 g halbiert (vollständig)
6. 0,37 g halbiert (vollständig)

II) Worms, Ks. Heinrich II. (1002/14–1024), Kg./Ks. Konrad II. (1024/27–1039) und Kg. Heinrich III. (1039/46–1056), Pfennig, Dbg. 845var.

7. 0,95 g (vollständig)
8. 0,92 g (vollständig)
9. 0,86 g (vollständig)
10. 0,86 g (leicht ausgebrochen)
11. 0,46 g + 0,40 g (leicht ausgebrochen)
12. 0,84 g (leicht ausgebrochen)
13. 0,84 g (leicht ausgebrochen)
14. 0,82 g (vollständig)
15. 0,75 g (vollständig)
16. 0,41 g (stark ausgebrochen)
17. 0,32 g (stark ausgebrochen)
18. 0,45 g halbiert (vollständig)
19. 0,45 g halbiert (vollständig)
20. 0,33 g halbiert (stark ausgebrochen)
21. 0,23 g halbiert (stark ausgebrochen)
22. 0,29 g halbiert (und geviertelt?)
23. 0,23 g halbiert (und geviertelt?)
24. 0,18 g halbiert (und geviertelt?)

III) Mainz, Kg. Konrad II. (1024/27–1039)?, Hälbling, Dbg. .//.

25. 0,14 g (stark ausgebrochen)

IV) Unbestimmbare Fragmente

26. 0,15 g (Bruchstück, ca. ein Viertel)
27. 0,11 g (Bruchstück, ca. ein Viertel)

## **Kerpen-Loogh, (Landkreis Vulkaneifel /Daun), verborgen nach 1565 (MFRP 6)**

Der kleine Schatz besteht aus Stübern und Halbstübern nach dem burgundischen Fuß. Addiert man diese, sind es 13 ganze und 14 halbe Stüber und damit genau 20 Stüber oder ein niederländischer Gulden.

1. Brabant, Herzogtum, Karl der Kühne von Burgund (1467-1477), Groschen o. J., Münzstätte Brügge, 0,94 g (ausgebrochen), Gelder-Hoc (wie Anm. 4), 25-2.
2. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,91 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
3. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,88 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
4. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 2,03 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
5. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,98 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
6. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,89 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
7. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,95 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
8. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,57 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
9. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,67 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
10. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,95 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
11. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 2,07 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
12. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,88 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
13. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,71 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
14. Lüttich, Hochstift, Robert II. von Berghes (1557-1563), Stüber 1561, Münzstätte Lüttich oder Hasselt, 1,76 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
15. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,13 g, Dengis, Bd. 3, 929.
16. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,20 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
17. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,42 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
18. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,22 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
19. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,16 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
20. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 0,97 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.

21. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 0,94 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
22. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,10 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
23. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,14 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
24. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,04 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
25. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,04 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
26. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 1,22 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.
27. Lüttich, Hochstift, Gerhard von Groesbeck (1563-1580), Halbstüber o.J. (1565), Münzstätte Hasselt, 0,80 g, Dengis (wie Anm. 5), Bd. 2, 919.

### **Kirchdaun, (Bad Neuenahr-Ahrweiler /Landkreis Ahrweiler), Ende 12. Jhrdt. (MFRP7)**

Auf der Gemarkung von Kirchdaun wurde ein aus elf Münzen bestehender Schatz entdeckt. Dieser setzt sich aus neun Denaren (Pfennigen) und zwei Obolen (Hälblingen) des nach klassischer Auffassung fünften und letzten Prägetyps des Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg (1167-1191) zusammen.

1. Denar, Hävernich 573, 1,04 g.
2. Denar, Hävernich 573, 1,22 g.
3. Denar, Hävernich 573, 1,25 g.
4. Denar, Hävernich 573, 1,26 g.
5. Denar, Hävernich 573, 1,29 g.
6. Denar, Hävernich 573, 1,31 g.
7. Denar, Hävernich 573, 1,36 g.
8. Denar, Hävernich 573, 1,37 g.
9. Denar, Hävernich 573, 1,41 g.
10. Obol, Hävernich 582, 0,59 g.
11. Obol, Hävernich 582, 0,69 g.

### **Nohn (Vulkaneifelkreis), verborgen nach 1621 (MFRP 8)**

Der kleine Schatz aus der Gemarkung von Nohn besteht aus einem falschen doppelten spanischen goldenen Escudo de oro (Doublone), einem Scudo d'argento aus Florenz und für Zeit und Region typischen Münzen aus den Spanischen Niederlanden und England sowie einem Achthellersstück in System des niederrheinischen Albus mit dem Reichstaler zu 78 Albus, von denen nach 1583 besonders von Jülich-Berg, Kurköln und der Stadt Köln bis ins 18. Jahrhundert in großen Mengen als Scheidemünze von geringem Feingehalt geprägt wurde.



1. Grafschaft Namur, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Philippstaler 1592, Namur, EVG/H 210-13b
2. Herzogtum Brabant, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Philippstaler 1591, Antwerpen, EVG/H 210-1
3. Herzogtum Geldern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, Philippstaler 1557, Nimwegen, EVG/H 210-6
4. Herzogtum Brabant, Albert und Elisabeth von Österreich, 1598-1621, Patagon 1620, Brüssel, EVG/H 311-3
5. Grafschaft Tirol, Erzherzog Leopold V. als Gubernator, 1619-1625, Reichstaler 1620, Hall, Voglhuber 175-I.
6. Großherzogtum Toscana, Cosimo II. Medici, 1608-1621, Tallero o.J., Pisa, Vgl. CNI, Bd. 11, S. 332, Nr. 26 , Davenport 4196.
7. Spanien, 4 Escudos ? (zeitgen. Fälschung).
8. Stadt Köln, Fettmännchen (8 Heller) 1626, Noss 327.
9. Königreich England, Elisabeth I., 1558-1603, Schilling o.J. (1594-1596), Spink 2577.
10. Grafschaft Flandern, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, 1/5 Philippstaler 157?, Brügge, EVG/H 212-7.
11. Grafschaft Holland, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, 1/5 Philippstaler o.J. (1562-1564), EVG/H 212-11.
12. Spanische Niederlande, Philipp II. von Spanien, 1555-1598, 1/5 Philippstaler, uu EVG/H 212.

# Hunsrück-Museum



## Römer im Hunsrück

Sonderausstellung In Verbindung mit  
GDKE - Landesarchäologie Rheinland-Pfalz Außenstelle Koblenz  
LVR-LandesMuseum Bonn, Universität Trier  
Liebenstein-Gesellschaft e.V., Gerd Martin Forneck

28. Februar 2016 - 19. Juni 2016





DEN HERZOGLICHEN REGIMENTERN,  
DIE HIER VOR 200 JAHREN AM 18. JUNI 1815  
DIE EIGENSTÄNDIGKEIT NASSAUS BEWAHRTEN

UNTER SCHIRMHERRSCHAFT S.K.H.

H E N R I

GROSSHERZOG VON LUXEMBURG  
HERZOG ZU NASSAU



DIE LIEBENSTEIN-GESELLSCHAFT

18. JUNI 2015